

Magnesium-Diasporal activ

Ausreichende und optimale Magnesiumversorgung. Mehr Infos!



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Wil: 18.09.2015



Die "Rhapsody in blue" wird auf dem Programm der 300-Jahr-Feiern stehen.



Fanny Monnet aus der Westschweiz ist die Solistin in der "Rhapsody in blue"

Grosse Werke zum Jubiläum

300 Jahre Chor zu St. Nikolaus und Orchesterverein Wil

Carola Nadler

Vom 24. bis 26. September wird das Jubiläum der zwei grossen Wiler Kulturträger mit Konzerten im Wiler Stadtsaal gefeiert.

Es war in den 90er-Jahren, als eine Schokoladen-Werbung Furore machte. Aber nicht wegen der Schokolade an sich, sondern wegen der Musik. „Oh Fortuna“ aus Carl Orffs „Carmina burana“ implizierte nicht etwa zartschmelzende, auf der Zunge zergehende Schokolade. Vielmehr erschienen Bilder voller archaischer Wucht und Sinnlichkeit. Nebst Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ zählt „Oh Fortuna“ zu den in der Werbung am meisten verwendeten klassischen Werken, was seiner überaus starken Expressivität zuzuschreiben ist.

Grosse Aufgabe

Diese grossartige Musik haben sich nun der Orchesterverein Wil und der Chor zu St. Nikolaus für ihr wahrhaft ebenfalls grossartiges 300-jähriges Jubiläum gewählt. Dirigent Kurt Pius Koller hatte dieses Werk früher schon einmal aufführen wollen, es war aber abgelehnt worden, zu unbekannt war es.



Bei der "Rhapsody in Blue" sind die "Beseli" gefordert.



Hohe Konzentration bei allen Musikern.

Eigentlich ein Glück, denn nun kann es seine ganze Einmaligkeit an den grossen Jubiläumskonzerten vom 24. und 25. September im Stadtsaal entfalten. „Jetzt, durch diese Zusammenarbeit mit Orchester und Chor zu diesem Jubiläum hat es sich geradezu aufgedrängt: Der Umfang, der Charakter des Werkes, die Besetzung, die grosse Aufgabe des Chores; alles schien für dieses Jubiläum geradezu gemacht.“, freut sich Koller.

Ekstatisch aufgeladen

Im Gegensatz zu vielen Einspielungen, die laut Koller sehr zurückgenommen, fast blutleer daher kommen, will er in der Wiler Aufführung die geballte Wucht und Expressivität dieser Musik erarbeiten. „Das Werk ist an vielen Stellen geradezu ekstatisch aufgeladen! Ich versuche, mein Feuer, das ich beim Spielen dieser Musik in mir auflodern spüre, auf die Leute zu übertragen.“, so Koller weiter.

An einem Probewochenende setzten sich kürzlich die beiden Vereine zusammen, um der Carmina den letzten Schliff zu geben. 140 Musizierende aus Wil und der Region füllten die Aula des Lindenhofs. Bei den Solisten darf ein Wiedersehen mit den „Traviata“-Darstellern gefeiert werden: Nicole Bosshard, Sopran, Niklaus Kost, Bariton und Roberto Carlos Gomez Ortiz, Tenor.

„Dirty Play“ und Sinfonik

Carl Orff hat mit der „Carima burana“ mit der bis dahin gültigen Musiktradition gebrochen, alles radikal beiseite geschoben. „Ein Jahrhundertwurf“, mein Koller. Ähnliches kann von George Gerswhins „Rhapsody in Blue“ gesagt werden: Angekündigt wurde das Werk an der Uraufführung mit „An experience in modern music“, ein Versuch, Jazz und Sinfonik zu kombinieren. Das „dirty play“ des Blues im Klavier-Solopart geht eine faszinierende Synthese mit dem Klangkörper des Sinfonischen Orchesters ein, die Melodien sind mitreissend und weltbekannt. Am Flügel wird Fanny Monnet spielen, ein vielversprechendes, junges Talent aus der Westschweiz.

Diese beiden Werke sind mit ihrem Charakter des Neuaufbruchs wie geschaffen für ein 300-jähriges Jubiläum, mit welchem beide Wiler Vereine zeigen wollen, dass sie nicht in der Tradition stecken bleiben, sondern bereits sind, neue Wege zu gehen, und das gemeinsam mit dem jugendlichen Nachwuchs.



Die Schlagzeug-Parts werden aufgeteilt.



Bei grossen Proben im Stadtsaal werden die einzelnen Teile zusammengesetzt.



Kurt Pius Koller setzt alle Einzelteile zusammen.



Das Perkussionsregister im vollen Einsatz.



Das Orchester wurde mit Zuzüglern aufgetockt.



Fanny Monnet ist eine Maturandin und Preisträgerin der Burghalterstiftung.



Grosse Proben im Stadtsaal fügen die einzelnen Teile zusammen.



Carl Orffs "Carmina burana" erfordert eine grosse Perkussionsgruppe.



Orchesterverein Wil-Präsident Eugen Weibel im vollen Einsatz.



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)

Gefällt mir **Teilen** Einer Person gefällt das. [Registriere dich](#), um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.